

# Die erste Zwischenbilanz stimmt

Konzerte des Sommerevenz-Festivals locken Hunderte von Besucher an – Regen am Samstagabend schreckt ABBA-Fans nicht ab

Nach dem ersten Wochenende der Sommerevenz ziehen die Verantwortlichen des Fördervereins eine rundum positive Zwischenbilanz. Selbst am regnerischen Samstagabend strömten die Menschen auf das Festgelände an der stillen Enz.

VON ULRIKE STAHLFELD

**MÜHLACKER.** Rund 500 Konzertbesucher riefen „No rain, no rain!“ – wie vor fünf Jahrzehnten die Menschen beim legendären Woodstock-Festival in den USA. Der Vergleich scheint auf den ersten Blick gewagt, feierten doch damals 500 000 Menschen bei Auftritten unter anderem von Joe Coacker und Janis Joplin. Am Samstag in Mühlacker wurden immerhin rund 500 Konzertbesucher gezählt, die vor allem wegen „Abbalution“ gekommen waren.

Beatrix Reiling und Yvonne Ehringer verwandelten sich in die ABBA-Sängerinnen Agnetha und Frida und sorgten mit den Ohrwürmern des schwedischen Quartetts für ausgelassene Stimmung. Wie ein Blick in das Publikum belegte, ist ABBA längst auch bei der Jugend Kult. Zuvor hatte Yvonne Ehringer mit ihrer Gruppe „Yvolution“ die Musik der 1970er Jahre zelebriert, darunter auch eine Ode an Janis Joplin – Woodstock ließ an diesem Abend gleich mehrfach grüßen. Noch etwas verbindet Mühlacker mit der Atmosphäre im Sommer 1969: Auch am Enzufer herrscht beste Festival-Stimmung, die sich in den Besucherzahlen niederschlägt. Ein ganz unterschiedliches Programm findet seine Fans, und so kamen am Freitag zu „Gitze und Band“ rund 500 Menschen, um vor allem die Songs des 2003 verstorbenen Walle Kriwanek zu hören, der schwäbische Texte mit Blues- und Rockmusik zusammengebracht hatte.

Rund 150 Menschen versammelten sich am gestrigen Vormittag zum Gottesdienst mit Dekan Jürgen Huber. Bläser aus dem Kirchenbezirk Mühlacker begleiteten die Feier musikalisch. In seiner Predigt betonte Huber, dass der Glaube die Menschen frei mache, um an ungerechten Verhältnissen in der Welt zu arbeiten.

Als ungerecht mag manch einer auch das Wetter empfunden haben. Nach dem regnerischen Samstagabend läutete Sonnenschein das Sonntagsprogramm ein, bestehend aus einem Frühschoppenkonzert mit den „Schwobe Jazzern“ und einem Countynachmittag mit Pete Stone & Band.

Zur Halbzeit herrschte insgesamt eitel Sonnenschein bei den ehrenamtlichen Mitstreitern des Fördervereins Enzgärten, die mit rund 80 Helfern in 14 Schichten à 20 Leute das zweitägige Programm stemmen. Weitere und vor allem jüngere Mitglieder werden dringend gesucht, und so freute sich Kassierer Harald Thieser über drei Neuzugänge in der vergangenen Woche aus der „Altersklasse U30“. Sie ließen die Mitgliederanzahl auf 246 ansteigen.

Mit einem Besucherrekord waren die vierten Sommerevenz am Dienstag gestartet. Gleich 400 Leute wollten „Diana and the Diamonds“ hören. Auch mit den Besucherzahlen der folgenden Tage zeigten sich

Kassierer Harald Thieser und Pressesprecher Norbert Weimper zufrieden. „Die Leute haben am Samstag einfach

einen Schirm mitgenommen, die Band hat gezogen“, so Thieser, und Weimper berichtete von vielen Stammgästen. Das Festival in der Urlaubszeit sei ideal, und diese Ansicht teilt auch Rolf Watzal, der für das Programm verantwortlich zeichnet. Viele verreisten schon an Pfingsten oder Ostern, und deshalb seien jetzt in der Sommerzeit immer genügend Menschen in der Stadt. „Und wer nicht im Urlaub ist, der kommt gerne zu uns“, hat Watzal festgestellt.

Dabei sind es längst nicht nur die Einheimischen, die das Flair an der Enz genießen. Aus Pforzheim waren gestern Elfriede Boyken-Henze und Werner Schüle im Radress hergeradelt. Letzterer warb auf seinem T-Shirt für die aktuelle Gartenschau im Remstal – vielleicht gibt es dort eines Tages auch eine Art Sommerevenz.

Denn bekanntlich sind die Sommerevenz aus der Gartenschau 2015 in Mühlacker entstanden, um den Geist des Sommermärchens weiterzutragen. „Das ist gerade das Positive an einer Gartenschau, dass die Leute langfristig etwas davon haben“, kam da ein großes Lob von Werner Schüle für die Schaffer von Mühlacker.



Kultiger Auftritt: Yvonne Ehringer und Beatrix Reiling als ABBA-Sängerinnen Agnetha und Frida.



70er-Jahre-Feeling: die Band „Yvolution“.



Schwaben-Rock: „Gitze“ und seine Band.



Auch am Sonntag eine beliebte Anlaufstelle: Bis zum Regenschauer am Nachmittag herrscht auf dem Festgelände an der stillen Enz eitel Sonnenschein – und Schattenplätze sind gefragt.

Fotos: Stahlfeld



Erinnerung an das Sommermärchen 2015: Das Enzle darf bei den Sommerevenz nicht fehlen.



Selbst ernanntes „Team der Herzen“: Frank Grottker (li.) und Thomas Ufrecht stehen am Grill.